

Three songs, no flash!

Wo ein Rockkonzert stattfindet, ist seine Kamera meist in der Nähe. Seit vier Jahren bannt **Dan Thuy** die Euphorie der Menschen auf der Bühne und im Publikum auf faszinierende Bilder.

Text: **Gabrielle Seil** gabrielle.seil@revue.lu
Fotos: **Dan Thuy**

Dan Thuy ist ein wahrer Glückspilz. Er hat nicht stundenlang Schlange stehen müssen, um Katy Perry aus der Nähe zu sehen. Er hat auch nicht verzweifelt nach Karten für das Konzert von Jamiroquai oder One Republic herumgefragt. Mit Ben Harper hat er sich backstage sogar unterhalten können. „Op dee Concert hunn véier Joer laang gewaard“, so der Fotograf. Folglich sei er im siebten Himmel gewesen, als der Amerikaner im vergangenen Sommer als Headliner des „Rock um Knuedler“-Festivals im angekündigt wurde. Und er ist nicht enttäuscht worden. Weder von der Musik seines Lieblings noch von dessen Benehmen abseits des Scheinwerferlichts. „Deen ass trotz sengem Erfolg mat zwee Féiss um Buedem bliwwen.“

Über 250 Bands hat Dan Thuy in den letzten vier Jahren fotografiert. Sein Archiv umfasst mehr als 6.000 Bilder. „E Concert vu Zap Zoo an der Escher Kulturfabrik war mäin éischten Asaz.“ Ohne ihn zu kennen, haben Serge Tonnar und seine Musiker ihn damals gewähren lassen – und einen Stein ins Rollen gebracht. „Zënterhir sinn ech bal net méi ze bremsen.“ Wie er das schafft? Immerhin hat der 34-Jährige nicht nur einen Job als Grundschullehrer in Steinsel, sondern auch eine Familie. „Wann ech meng Kamera apaken, leien d’Kanner dacks schon am Bett“, erklärt Dan Thuy. Zudem macht er sich meist nach den ersten drei Liedern, während denen das Fotografieren erlaubt ist, wieder auf den Heimweg.

Als unbeschreiblich bezeichnet er den Augenblick, an dem die Lichter ausgehen, das Publikum kurz den Atem anhält, um beim nächsten Wimpernaufschlag laut los zu schreien. „An deem Moment geet mir nach ëmmer d’Hingerhaut aus“, gesteht Dan Thuy. In diesem Moment rückt alles andere in den Hintergrund. Der Zeitaufwand, die Adrenalinschübe kurz vor dem Konzert, die nicht zu beeinflussenden Lichtverhältnisse auf der Bühne, der Druck, innerhalb kürzester Zeit, ordentliche Bilder zu schießen.

Üblicherweise sind professionelle Fotografen nicht ohne weiteres bei Konzerten zugelassen. Genau wie Journalisten muss auch Dan Thuy sich akkreditieren lassen. Wobei der Tourmanager ein Wörtchen mitzureden hat. Die Plattenfirma ebenfalls. Der Organisator sowieso.



Als unbeschreiblich bezeichnet Dan Thuy den Augenblick, in dem die Lichter ausgehen und das Publikum den Atem anhält.

Ohne Presseausweis oder –auftrag gibt es wenig Aussicht auf grünes Licht. Das alles kann Dan Thuy jedoch keineswegs entmutigen. „Net opginn ass meng Devise.“ Anfangs muss er einige Absagen in Kauf nehmen. „Haut sinn ech do, wou ech ëmmer hi wollt.“

Darüber hinaus gibt es auch wunderschöne Erfahrungen. Das Gefühl, zum Beispiel, in genau der richtigen Sekunde auf den Auslöser gedrückt zu haben. Die Genugtuung darüber, trotz schwieriger Bedingungen ein tolles Bild geschossen zu haben. Qualität und Perfektion sind Dan Thuy sehr wichtig. Obwohl er keinen Einfluss auf das Bühnenlicht hat und die Bewegungen der Künstler bestenfalls vorhersehen kann, haftet den Porträts keine krude Schnappschuss-Ästhetik an. Unscharfe Fotos und misslungene Kompositionen werden sogleich

ausgesondert. Dennoch versucht Dan Thuy, eine gewisse Authentizität festzuhalten. Der Betrachter soll das Gefühl haben: So war es! So sah Katie Melua tatsächlich aus.

Dass er sich eine der schwierigsten Sparten der Fotografie ausgesucht hat, macht Dan Thuy umso stolzer auf positive Reaktionen. „Am Atelier hängen e puer grousse Fotoe vu mir, am Buch ‚No beer till Placebo‘ si ganz vill Biller zu mir ofgedrückt.“ Die größte Auswahl ist hingegen auf der Homepage www.concertgallery.lu zu finden. Die Frage, ob er sich vorstellen könnte, irgendwann nur mehr als Konzertfotograf tätig zu sein, beantwortet der Autodidakt mit einem klaren Nein. „Ech sinn zevill gäre Schoulmeeschter.“ Kaum vorstellbar, dass er in seiner Freizeit zudem joggt und Fahrrad fährt. Dan Thuy ist nicht nur ein Glückspilz, sondern hat auch noch die Power für mindestens drei.